Leistungsdarstellung und Qualitätsentwicklung in der ambulanten Suchthilfe

www.jj-ev.de

JJ nutzt seit über 20 Jahren in der ambulanten Suchthilfe und im Betreuten Wohnen die Dokumentationssoftware HORIZONT. Deren Grundlage ist der Hessische Kerndatensatz, der mit dem Deutschen Kerndatensatz kompatibel ist. Die auf der Basis der Dokumentation erstellten Statistiken ermöglichen einrichtungs- und behandlungsspezifische Aussagen über:

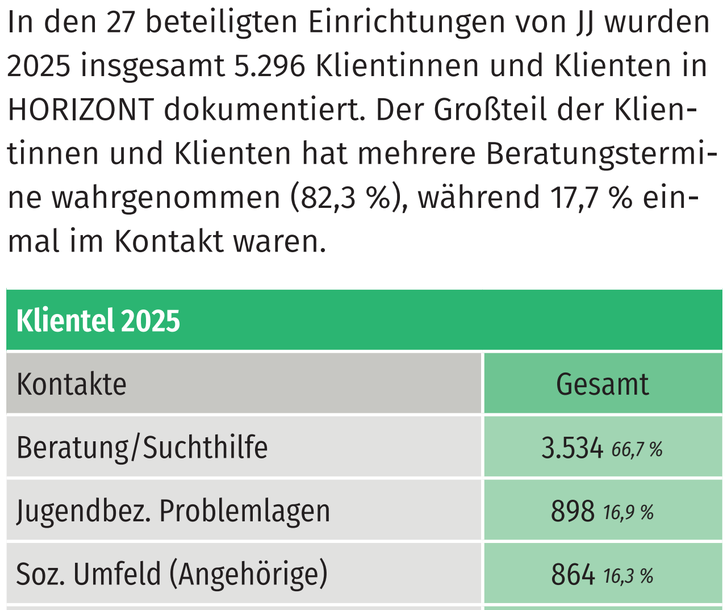
- Erreichungsgrad der Zielgruppen und die Inanspruchnahme von Leistungen und Angeboten,
- Aussagen über die eigene Klientel (Alter, Geschlecht, Substanz, Erwerbssituation, etc.),
- Aussagen über Entwicklungsanforderungen der eigenen Arbeitskonzepte – wird die Klientel erreicht, die erreicht werden soll? Werden die Angebote (und Leistungstypen) den sich verändernden Anforderungen im Arbeitsfeld gerecht?

Im Suchthilfeverbund Jugendberatung und Jugendhilfe werden jährlich zwischen 4.500 und 6.000 Klientinnen und Klienten erreicht. Mit der Klienten- und Leistungsdokumentation von Horizont liegen Daten vor, die zur Qualitätspolitik des Vereins und zur „faktengestützten Entscheidungsfindung“ (DIN ISO 9001:2015) beitragen.

Klientel 2025

In den 27 beteiligten Einrichtungen von JJ wurden 2025 insgesamt 5.296 Klientinnen und Klienten in HORIZONT dokumentiert. Der Großteil der Klientinnen und Klienten hat mehrere Beratungstermine wahrgenommen (82,3 %), während 17,7 % einmal im Kontakt waren.

Klientel 2025	
Kontakte	Gesamt
Beratung/Suchthilfe	3.534 *66,7 %*
Jugendbez. Problemlagen	898 *16,9 %*
Soz. Umfeld (Angehörige)	864 *16,3 %*
Gesamt	5.296 *100 %*



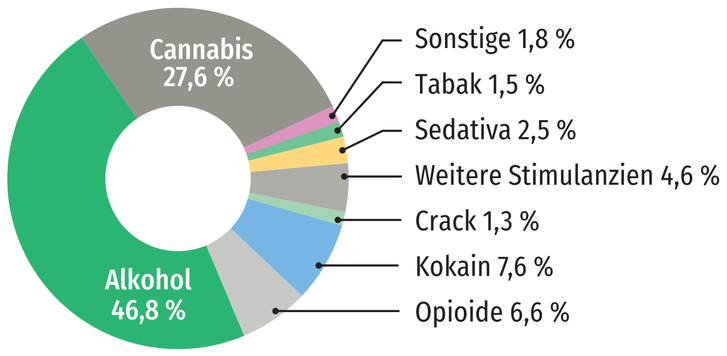
Frankfurt, im Juni 2026

Geschlecht			
	2023	2024	2025
Männlich	*68,4 %*	*66,3 %*	*64,4 %*
Weiblich	*31,3 %*	*33,2 %*	*35,0 %*
Divers	*0,3 %*	*0,6 %*	*0,6 %*

Alter			
	2023	2024	2025
< 16 Jahre	*3,5 %*	*3,3 %*	*4,1 %*
16 bis 21 Jahre	*20,9 %*	*17,7 %*	*15,4 %*
22 bis 34 Jahre	*29,6 %*	*30,6 %*	*30,1 %*
35 bis 54 Jahre	*35,0 %*	*37,1 %*	*37,8 %*
55 und älter	*11,0 %*	*11,2 %*	*12,0 %*

Der Anteil junger Klientinnen und Klienten unter 22 Jahren ist 2025 weiter auf 19,5 % gesunken (2024: 21,0 %; 2023: 24,4 %). Hauptursache ist der anhaltende Rückgang der Cannabis-Klientel, die traditionell einen großen Teil der sehr jungen Altersgruppen stellt. Der Anstieg an älterer Klientel ist konsistent mit dem steigenden Alkohol-Anteil, da Alkoholproblematiken typischerweise in höheren Altersgruppen auftreten.

Hauptsubstanzen der Neuaufnahmen 2025



Hauptsubstanzen Gesamtklientel					
	2021	2022	2023	2024	2025
Cannabis	*39,6 %*	*35,9 %*	*34,3 %*	*31,1 %*	*25,4 %*
Alkohol	*27,6 %*	*30,4 %*	*32,0 %*	*36,1 %*	*40,7 %*
Opioide	*17,5 %*	*17,8 %*	*17,0 %*	*15,4 %*	*14,5 %*
Stimulanzien	*13,6 %*	*13,2 %*	*13,5 %*	*13,3 %*	*14,7 %*
Sedativa	–	–	*2,2 %*	*2,3 %*	*2,4 %*
Tabak	–	–	*0,5 %*	*1,1 %*	*1,0 %*

Der Rückgang von Cannabisklientel lässt sich teilweise durch die Teillegalisierung von Cannabis im April 2024 erklären, durch die der Zugang über strafrechtliche Kanäle deutlich reduziert wurde. Über die Hauptsubstanz hinaus zeigt sich ein hoher Mischkonsum. Auch die Anfragen zu Glücksspiel (87 Erstkontakte) und exzessiver Mediennutzung (97 Erstkontakte) sind deutlich gestiegen und erreichten jeweils neue Höchstwerte.

Beratungsnachfrage Angehörige

	2019	2023	2024	2025
Anzahl	360	652	661	864
Anteil am Gesamtklientel	*7,5 %*	*12,7 %*	*13,5 %*	*16,3 %*

Es ist weiterhin ein Anstieg in der Angehörigenberatung zu beobachten. 2025 wurden 864 Angehörige beraten, von denen 71,7 % weiblich sind. In der Angehörigenberatung dominieren Alkohol (40,3 %) und Cannabis (39,8 %). Auch Stimulanzien (27,0 %) und Mediennutzung (23,8 %) sind häufige Beratungsanlässe. Der Großteil der Hilfesuchenden sind Eltern (62,5 %), gefolgt von Partnerinnen und Partnern (15,2 %).

Zusammenfassung

- JJ erreichte im Jahr 2025 in der ambulanten Suchthilfe und im Betreuten Wohnen 5.296 (2024: 4.888, 2023: 5.146) Menschen.
- Seit zwei Jahren ist Alkohol, quantitativ betrachtet, die Hauptproblemlage im Verein, der Anteil an Klientel mit der Hauptproblematik Cannabis nimmt hingegen weiter ab.
- Der Anstieg der Erstkontakte in den Bereichen Glücksspiel und exzessive Mediennutzung hat sich 2025 weiter fortgesetzt und erreicht jeweils neue Höchstwerte.
- Der Frauenanteil ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen und hat sich im Berichtsjahr auf 35,0 % erhöht.
- Es ist weiterhin ein Anstieg in der Angehörigenberatung zu beobachten. 2025 wurden 864 (2024: 661, 2023: 652) Angehörige beraten (16,3 % der Gesamtklientel).
- Wie in den Vorjahren zeigt sich ein komplexes Bild der bio-psycho-sozialen Problemlagen. Insbesondere die psychische Gesundheit und die Schul-, Ausbildungs-, Arbeits- und Beschäftigungssituation werden als zusätzliche Problembereiche genannt.
- Immer weniger Klientel erreicht JJ durch strafrechtliche Auflagen. Es ist gelungen, deutlich mehr Selbstmelderinnen und Selbstmelder zu erreichen.

JUGENDBERATUNG UND JUGENDHILFE e.V.